

Frühlingserwachen: Schönheitschirurgie – Tuning für Körper und Geist!

Die Frühlingssonne macht Lust auf Strand und weckt Urlaubsgefühle. Nach der kalten Jahreszeit prüfen viele Frauen und Männer ihren Körper ganz genau auf „Strandtauglichkeit“. Fühlen wir uns noch wohl in unserer Haut? Jeder hat wohl seine persönlichen Problemzonen, die zu Selbstzweifeln und im Extremfall zu Scham führen. In manchen Fällen helfen einfach Sport, gesunde Ernährung und eine verbesserte Lebensführung. Aber manchmal regt sich der Wunsch nach mehr Veränderung – auch mit Hilfe eines ästhetischen Chirurgen. Immer dann, wenn die Natur allein nicht mehr ausreicht, genau dann ist es wichtig, gut beraten zu sein. Egal ob es um Schlupflieder, Fettabsaugen oder eine Brust-OP geht. Wir haben Herrn Dr. Stephan Pfefferkorn (49), Chef der Fachklinik für ästhetische Chirurgie, „beautymed Dr. Pfefferkorn GmbH“ in Schwabach über die wichtigsten Regeln für die Arztauswahl befragt.



Was sollte vor einer Schönheitsoperation beachtet werden?

Achten Sie darauf, dass der behandelnde Arzt entsprechende Qualifikationen vorweisen kann und die durchzuführende Operation schon mehrfach in der Vergangenheit erfolgreich vorgenommen hat. Eine ausführliche und mindestens an zwei unterschiedlichen Terminen durchgeführte Beratung sollte Standard sein. Der Arzt sollte klar und deutlich aufzeigen, ob die Operation sinnvoll und angemessen ist. Eventuelle Risiken sollten im Vorfeld klar angesprochen und auf mögliche Komplikationen hingewiesen werden. Kurz: Wunsch und Wirklichkeit müssen klar abgeglichen werden. Übrigens zählt hierzu auch die ständige Erreichbarkeit des Arztes, wenn Fragen oder Probleme auftauchen.

Woran erkenne ich einen seriösen Schönheitschirurgen?

An der Beratungsqualität. Ein seriöser Arzt trägt immer die Verantwortung für die Gesundheit des Patienten. Entsprechend gilt es, transparent zu beraten. Schönheitschirurgie ist kein Wundermittel, sondern kann nur in Maßen helfen, das Wohlbefinden des Patienten körperlich wie auch seelisch zu verbessern. Der Patient und dessen Beratung sowie Sinnhaftigkeit, Qualität und die Minimierung von Risiken einer OP stehen im Mittelpunkt einer Behandlung. Ein seriöser Arzt zeigt auch die Grenzen und Risiken eines Eingriffs auf.

Wann sollte ein Schönheitschirurg ablehnen, zu behandeln?

Wenn kein Ergebnis zu erwarten ist, das zu einer Verbesserung des Wohlbefindens führt, oder ethische Grenzfälle vorliegen. Ästhetische Chirurgie kann nur zu einer Verbesserung des Wohlbefindens führen, wenn der Eingriff angemessen und zum Gesamtbild des Patienten, psychisch und physisch, passt. Alles andere ist schlecht und somit abzulehnen. Ein Eingriff muss immer schonend vorgenommen werden und die Ergebnisse müssen zum Gesamtbild des Patienten passen.

Welche Eingriffe werden Ihrer Erfahrung nach am häufigsten nachgefragt?

Sehr häufig Operationen an der weiblichen Brust, insbesondere Vergrößerungen und Straffungen, gefolgt von Fettabsaugungen. Auf Platz drei sind Operationen im Gesichtsbereich wie z. B. Schlupflieder und Facelifts. Nicht zu vergessen ist auch der „schnelle Wohlfühlkick“ – das bedeutet nicht-operative Eingriffe wie Faltenunterspritzung mit Hyaluronsäure und Botox.

Worauf sollte ein Patient bei der Entscheidung für einen Schönheitschirurgen grundsätzlich achten?

Der Arzt sollte rund um die Uhr erreichbar sein bzw. ein entsprechendes Netzwerk haben. Jedem Eingriff sollten mindestens zwei Beratungsgespräche vorausgehen und der Arzt sollte von Pauschal- oder All-inclusive-Angeboten Abstand nehmen. Besonders wichtig ist die kostenlose und zeitlich unbegrenzte Nachsorge. Bietet der Arzt diese Merkmale, dürfte einer gelungenen OP nichts mehr im Weg stehen.

Thema „Brustvergrößerungen“: Mit welchen Wünschen kommen Frauen auf Sie zu?

In der Tat ist das Thema „Brustvergrößerung“, gerade im Frühjahr, ein wichtiges Thema. Dennoch gibt es kaum pauschalierbare Wünsche. Oft geht dem Wunsch nach einer Brustvergrößerung eine Schwangerschaft oder Stillzeit voraus, bei anderen Frauen gibt es optische Unterschiede der Brüste oder sie wollen sich einen kleineren Busen vergrößern lassen für mehr Körperharmonie und das Gefühl, „weiblicher“ zu sein. Kurz, der Wunsch nach einem schönen, vollen Busen und dem damit einhergehenden seelischen und körperlichen Wohlfühl.

Und wie helfen Sie bei dem Wunsch nach dem „perfekten“ Busen?

Ich berate die Patientin und helfe bei der Suche der individuell passenden Brustgröße und Form. Es geht immer um ein natürliches Aussehen der Brust und ein stimmiges Gesamtbild. Entsprechend suchen wir nach Möglichkeiten – eine Lösung kann die Operation und ein passendes Implantat sein. Es kommt aber in erster Linie darauf an, dass die Patientin ein Zufriedenheitsgefühl entwickelt. Dann steht dem ganzheitlichen „Wohlfühlen“ nichts mehr im Weg. Egal ob im Frühjahr oder Herbst.

Typisch „Mann“ – die Fettabsaugung. Stimmt das?

Tatsächlich sind die Problemzonen der meisten Männer der Bauch und die Hüften. Wenn Sport und Diät versagen, wird oft der Schönheitschirurg konsultiert. Oft spielt das Alter auch eine Rolle, das „Abnehmen“ wird mit zunehmenden Lebensjahren oft schwieriger oder gar unmöglich. Nach der Pubertät nimmt die Anzahl der Fettzellen nicht mehr ab. „Mann“ füllt die Zellen oder verbrennt das darin enthaltene Fett durch Sport, Diät oder andere Maßnahmen. Es gibt aber auch Problemfälle wie die sog. „Fettbrust“. Dennoch könnte die Fettabsaugung das letzte Mittel sein, wenn konventionelle Methoden versagen.

Verhilft die Schönheitschirurgie also zur „Traumfigur“?

Es gilt weiterhin: Schönheitschirurgie soll das Wohlbefinden und Körperbewusstsein verbessern und nicht zur physischen oder psychischen Verschlechterung des Patienten beitragen. Das Wohl des Patienten steht im Mittelpunkt – die „Traumfigur“ kann, muss aber nicht die Lösung sein.

Herr Dr. Pfefferkorn, wir bedanken uns für das Gespräch!

Nach seinem Studium, mehreren Positionen als leitender Arzt und verschiedenen Fortbildungen gründete er die Fachklinik für Ästhetische und Plastische Chirurgie – „beautymed Dr. Pfefferkorn GmbH“. Herr Dr. Pfefferkorn ist zudem ehemaliger ärztlicher Leiter der Klinik Mang Medical One in Stuttgart und unter anderem Mitglied der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen sowie Mitglied der Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie. In seiner Freizeit ist er leidenschaftlicher Harley-Fahrer und begeisterter Hobby-Boxer.